



Aktuelle Information zur „Schweinegrippe“

In den letzten Tagen und Wochen gab es zunehmend Fälle von Neuer Influenza A /H1N1, („Schweinegrippe“), auch Schulen und Kindergärten sind betroffen. Dies löst bei vielen Familien Sorge aus. Deshalb möchten wir Sie zur aktuellen Lage informieren:

- Das neue Virus A/H1N1 hat die anderen Erreger für grippale Infekte weitgehend verdrängt, d.h. Husten mit Fieber, Gliederschmerzen und weiteren Erkältungszeichen einer Influenza bedeutet derzeit fast immer „Schweinegrippe“.
- Die neue Influenza (A/H1N1) verläuft bei gesunden Personen bis auf Ausnahmen oft ohne wesentliche Komplikationen:
 - Schon nach wenigen Tagen fühlen sich viele Patienten wieder besser.
- Zu berücksichtigen ist jedoch, dass es Personen gibt, die besonders gefährdet sind (wie auch durch die „normale Grippe“), wie zum Beispiel:
 - Schwangere sowie Säuglinge und Kleinkinder unter 2 Jahren und alle Personen mit
 - chronischen Krankheiten der Atmungsorgane
 - chronischen Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten
 - Krebserkrankungen; Diabetes und anderen Stoffwechselkrankheiten
 - neurologischen und neuromuskulären Grundkrankheiten
 - angeborenen oder erworbenen Immundefekten
 - HIV-Infektion (AIDS)

Chronisch Kranke sollten vorrangig geimpft werden, diese und die Bevölkerung können durch die Impfung gut geschützt werden. Schwangere sollten von einer Impfung mit dem momentan ausschließlich vorhandenen Impfstoff ihren Frauenarzt befragen.

Man kann sich bei niedergelassenen Ärzten und in der zentralen Impfstelle des Gesundheitsamtes, Erkrather Straße 345-349, gegen die Neue Grippe (A/H1N1) impfen lassen, montags, mittwochs und freitags von 11 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 20 Uhr (Stand 4.12.2009 – Änderungen möglich!) . Enge Kontaktpersonen (wie in der Familie) zu Erkrankten sollten allerdings die Impfstelle in den nächsten sieben Tagen nicht aufsuchen, da sie wahrscheinlich bereits inkubiert sind und andere anstecken können. Ein banaler Infekt wie Schnupfen ohne Fieber schließt die Impfung nicht aus! Schwangere benötigen eine schriftliche Empfehlung des behandelnden Frauenarztes nach Risikoabwägung vor einer Impfung beim Gesundheitsamt. Für alle Personen ab einem Alter von 6 Monaten reicht eine einzige Impfung mit dem Impfstoff Pandemrix® - Informationen s. www.rki.de und www.pei.de.

Die Gebrauchsinformation zum Impfstoff und weitere Informationen wie zu den Nebenwirkungen findet man im Internet auch auf den Seiten der Europäische Arzneimittelbehörde (*European Medicines Agency, EMA*) unter www.emea.europa.eu.

WIE KÖNNEN WIR ZUM SCHUTZ UNSERER MITMENSCHEN BEITRAGEN?

- Personen mit Erkältung / Grippe sollen möglichst wenig anderen Menschen nahekommen.
- Risikopersonen (s.o.) sollten möglichst keine Kranken treffen!
Personen mit Fieber und Husten bleiben zu Hause!!
Erkrankte sollten, wie sonst auch, dann ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn ihr Zustand es erfordert; auch auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist bei Kranken zu achten.
- Generell sind Krankenbesuche nach Möglichkeit zu vermeiden.



Was ist die „Neue Influenza A/H1N1“?

Die neue Grippe ist eine ansteckende Viruserkrankung mit vorrangigem Befall der Atemwege, verursacht durch eine neu aufgetretene Variante des sog. Subtyps H1N1. Eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung erfolgt wie bei der bekannten Grippe-Infektion, vorwiegend durch Tröpfchen, zum Beispiel beim Husten oder Niesen. Nach aktuellem Kenntnisstand dauert es von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung im Durchschnitt bis 4 Tage (maximal bis 7 Tage). Erkrankte sind bereits am Tag vor Symptombeginn, Kinder bis 10 Tage, Erwachsene bis 7 Tage nach Symptombeginn ansteckend.

Typische Krankheitszeichen sind:

- **plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl und Fieber ab 38,5°C (ab 14 Jahre 38°C) / Schüttelfrost mit Husten**
- und**
- **Schnupfen oder verstopfte Nase**
 - **Halsschmerzen**
 - **Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen.**

Meldepflicht

Die Meldepflicht bezieht sich seit dem 14.11.2009 nur noch auf Todesfälle und auf vom Labor nachgewiesene Fälle.

Zur Beachtung nach Krankheit

In Schulen und Kindertagesstätten gilt weiterhin, dass kranke Kinder zu Hause bleiben, bis sie wieder gesund sind, das bedeutet mindestens 24 Stunden fieber- und symptomfrei! Erkrankte Kinder aus Gruppen, in denen auch Kinder unter 2 Jahren sind, sollten wegen des Risikos zehn Tage zu Hause bleiben, Schwangere und chronisch Kranke sind besonders zu schützen!

Verhalten im Alltag

Alle Personen sollten derzeit zu Hause und unterwegs die üblichen Hygiene-Regeln strengstens beachten, um ggf. das weitere Ausbreiten von Influenza zu reduzieren – denken Sie vor allem an das Bedecken von Nase und Mund mit einem Einmal-Taschentuch beim Husten und Niesen sowie an häufiges Waschen der Hände mit Wasser und Seife. Halten Sie Abstand zu anderen Personen! Viren werden auch über Hände, damit über Türklinken und Armaturen übertragen: s. a. www.wir-gegen-viren.de.

Aktuelle Informationen

Umfangreiche Informationen gibt es im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts, www.rki.de und (besonders über die Situation in den USA) auf den amerikanischen Seiten unter <http://www.cdc.gov/h1n1flu/>.

Die Weltgesundheitsorganisation findet man unter <http://www.who.int/en>.

Weitere Auskünfte sowie Informationen zur Situation in Düsseldorf erhalten Sie werktags über den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes, Tel.: 89-92621.

gez. Dr. H. Winkler, Kinder- und Jugendarzt, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst